

## Einladung

Der Kunstverein Ellwangen freut sich, nun endlich diese sehenswerte Ausstellung öffnen zu können, zunächst nur für Getestete, Geimpfte und Genesene.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften\*.

Der Kunstverein Ellwangen freut sich sehr auf Ihr Kommen.

Wir danken für die freundliche Unterstützung  
Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG  
IMAGO Medien  
Kreissparkasse Ostalb

\*Beachten Sie bei Ihrem Besuch bitte die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln. Halten Sie den Mindestabstand von 1,5 m ein und tragen Sie einen Mund- und Nasenschutz. Damit unter Umständen mögliche Infektionswege rückverfolgbar sind, sind wir verpflichtet, Sie beim Besuch um die Nennung Ihrer Kontaktdaten zu bitten, das heißt mindestens Name und Telefonnummer oder Adresse. Diese Angaben werden von uns nach vier Wochen ausnahmslos gelöscht und dienen ausschließlich zu Ihrem Schutz.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Maßnahmen.

Kunstverein Ellwangen e.V.  
Schloss ob Ellwangen

5. Juni – 1. August 2021

Öffnungszeiten

Samstag 14.00–17.00 Uhr

Sonn- und Feiertag 10.30–16.30 Uhr

Gruppen nach Vereinbarung

Eintritt 3,00 Euro

Ermäßigt 2,00 Euro

Kontakt

Kunstverein Ellwangen e.V.

Peutingenstr. 30

73479 Ellwangen

07961 - 56 10 78 oder 98 69 314

[info@kunstverein-ellwangen.de](mailto:info@kunstverein-ellwangen.de)

[kunstverein-ellwangen.de](http://kunstverein-ellwangen.de)

## DURCH DAS GETÜMMEL

## MOONDOGS II



**ANTON ENGEL  
GOSIA MACHON  
DRAGAN PRGOMELJA  
SYLVIE RINGER**

**5. Juni – 1. August 2021**  
Schloss ob Ellwangen, Residenz

# Durch das Getümmel – Moondogs II

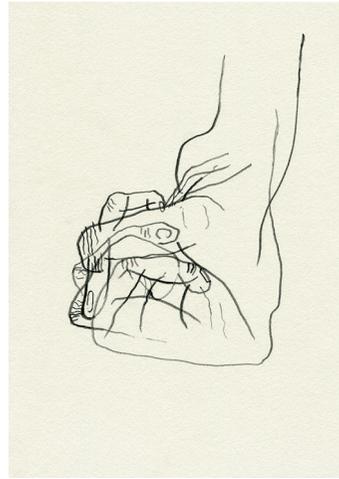
Anton Engel | Gosia Machon | Dragan Prgomelja | Sylvie Ringer

Ein Tummelplatz war ein Ort für Akrobat/innen, an dem sie ihre Kunststücke und Darbietungen vorführen konnten, aber auch ein Ort des Konflikts, ein Ort des Lanzenstechens.\*

Das Experiment, das Labor, der Tummelplatz – wie immer man es nennen mag – bietet einen Schutzraum für überraschende Gedanken und plötzliche Ideen. Der Künstler William Kentridge vergleicht diesen Raum mit Freuds Beschreibung der Psychoanalyse, in welcher »es nichts gibt, das zu dumm wäre, um es zu sagen. Man wird zu einem Nichtverstehen der Bedeutung ermutigt, anstatt zu bloßem Wissen.«\* Ungeklärte prozesshafte Zustände im Atelier und das Unwissen über den eigenen nächsten Schritt, sind auch der fruchtbare Boden, dem viele Arbeiten der Hamburger KünstlerInnen Engel, Machon, Prgomelja und Ringer entspringen. In ihrer individuellen künstlerischen Praxis spinnen sie an einem, inhaltlich und ästhetisch, eigenwilligen roten Faden. Sie eint dabei ein starker zeichnerischer Ansatz, der von der Beobachtung einer Alltagssituation oder scheinbaren Flüchtigkeit, zu narrativen Episoden, bis hin zu größeren zeichnerischen Inszenierungen reichen kann. Schon in Studienzeiten haben sie in wechselnden Formationen immer wieder in Publikationen oder Ausstellungen zusammengearbeitet. Seit Anfang 2018 haben sie ihrer Kollaboration intensiviert und mit Moondogs einen Namen gegeben. Seitdem besteht zwischen ihnen eine direkte und konfrontative Zusammenarbeit – gemeinsames Zeichnen, gemeinsame Installationen – bei der die inhaltliche Assoziation und Erzählung des Gesamten, in ihrer Bedeutung vor die individuelle Urheberschaft rückt. Die »Tänze im toten Winkel« im Palais für Aktuelle Kunst in Glückstadt war im Sommer 2019 der Auftakt einer Moondogs-Ausstellungsreihe, die nun mit »Durch das Getümmel« im Kunstverein Ellwangen 2020 fortgesetzt wird. Dabei wollen die KünstlerInnen ihre jeweiligen Positionen der zeitgenössischen Zeichnung nicht einzeln präsentieren, sondern vielmehr ein gemeinsames Kommunikationsgeflecht, eine Art ästhetische Reaktionskette entstehen lassen, bei der sich die Positionen gegenseitig durchdringen und sich die Grenzen zwischen den Arbeiten verschieben, oder sogar auflösen. Diese bildnerische Kommunikation wird vor Ort entstehen und sich in einer Art Gedankenknäuel manifestieren, welches im Zentrum der Ausstellung stehen wird.

\* William Kentridge, In Verteidigung der weniger guten Ideen, 2017

Anton Engel



\*1983 in Hamburg | Diplom 2012 an der HAW Hamburg, Department Design | arbeitet als freischaffender Künstler in Hamburg. Sein Werk war in den letzten Jahren in diversen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland vertreten, wie u.a. Was am Ende bleibt (Strizzi, Köln 2020), How To Draw Birds (8. Salon, Hamburg 2017), The Sooner The Better (Hinterconti, Hamburg 2016) | Lehrauftrag (Zeichnen) an der HAW Hamburg seit 2020

Gosia Machon



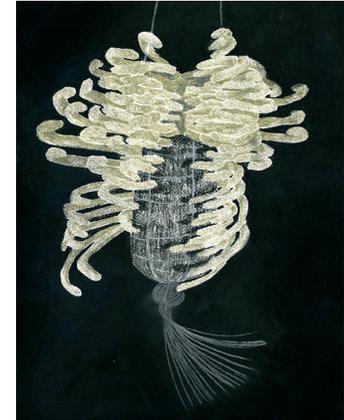
\*1979 in Pszczyna (Polen) | aufgewachsen in Ellwangen | Diplom 2008 an der HAW Hamburg, Department Design | arbeitet als freischaffende Künstlerin in Hamburg. Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland, u.a. in der Kunsthalle Wilhelmshaven (2014) und Galerie Feinkunst Krüger (2011/2014/2018) | zahlreiche Preise und Förderungen, u.a. 1. Preis der Nord-West-Kunst 2014 | Lehraufträge, Workshops und Gastvorträge seit 2013 an diversen Hochschulen und Kunstakademien

Dragan Prgomelja



\*1977 in Hamburg | Diplom 2008 an der HAW Hamburg, Department Design | Sein Werk war in den letzten Jahren in diversen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland vertreten, wie u.a. HABITAT (Noga Gallery, Tel Aviv 2012), CENTER / PLASMA (Westwerk, Hamburg 2017), GOD WALKS (Galerij Kokon, Tilburg 2016) | Lehrauftrag (Zeichnen) an der HAW Hamburg von 2015 - 2018 | Werkstattbetreuung (Linoschnitt, Monotypie) im Atelier der Schlumper (Hamburg) seit 2014

Sylvie Ringer



\*1983 in Kamloops (Kanada) | Diplom 2012 an der HAW Hamburg, Department Design | arbeitet als freischaffende Künstlerin in Hamburg und Vancouver/Sointula, CAN | Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland | zahlreiche Preise, Stipendien, Residencies, u.a. DAAD Stipendium 2014, Projektförderung der Kulturbehörde Hamburg 2018 | Lehraufträge, Workshops und Gastvorträge seit 2017 an diversen Hochschulen und Institutionen, u.a. HAW Hamburg und NIC College Port Hardy, CAN



KUNSTVEREIN  
ELLWANGEN e.V.